

01.10.2019

Neudruck

Antrag

der Fraktion der CDU,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gamesförderung nachhaltig gestalten – Planungssicherheit für Spiele-Entwickler auf Bundesebene schaffen

I. Ausgangslage

Spiele haben eine große kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung: Vom Brettspiel im Familien- und Freundeskreis über spielerisches Lernen in der Kita oder Schule bis hin zum Spielen an Konsolen oder im Internet als Hobby oder Zeitvertreib. Im Bereich der elektronischen Spiele entwickelt sich der Markt seit Jahren rasant. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Games-Branche ist allein der Umsatz im deutschen Games-Markt im vergangenen Jahr um 9 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro gewachsen.

Spiele-Entwickler haben eine wichtige Bedeutung für Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Innovationskraft. Games sind eine Schlüsseltechnologie bei der Entwicklung, Erprobung und Etablierung beispielsweise neuer Applikationen in der digitalen Welt. Der Erfolg und die weltweite Bedeutung der Messe Gamescom in Köln oder auch populäre internationale E-Sport-Events mit tausenden Zuschauern vor Ort und hunderttausenden per Livestream belegen die Beliebtheit von Games. Nordrhein-Westfalen verfügt in diesem Bereich über gewachsene Substanz und große Potenziale als Games-Standort. Forschungseinrichtungen und Startups können auf den langjährigen Erfahrungen von internationalen Entwicklern und Herausgebern von elektronischer Unterhaltungssoftware aufbauen und Netzwerke bilden.

Die Bedeutung der Games-Branche hat die NRW-Koalition erkannt und die Rahmenbedingungen für die Games-Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen gestärkt. Mit der Verdreifachung der Fördermittel seit 2017 auf drei Millionen Euro in diesem Jahr, dem engen Austausch mit der Branche bei den Games-Gipfeln des Ministerpräsidenten, dem geplanten Aufbau eines Games-Kompetenzzentrums und dem Einsatz für den Verbleib der Gamescom am Standort Köln sind wichtige Schritte zur Stärkung der Branche in Nordrhein-Westfalen erreicht worden.

Im internationalen Wettbewerb haben Entwickler in Frankreich, Kanada und Großbritannien Vorteile, weil dort die Branche steuerlich gefördert wird. Um internationale Wettbewerbsfähigkeit bei der Gamesentwicklung zu erreichen, hatte der Deutsche Bundestag **50 Millionen Euro** im

Datum des Originals: 01.10.2019/Ausgegeben: 08.10.2019 (01.10.2019)

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bundeshaushalt 2019 eingestellt. Die Landesregierung hat im Rahmen der Gamescom bereits deutlich gemacht, dass es einer zuverlässigen Bundesförderung bedarf, um die derzeitigen Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Standorten zu verringern und eine systematische Förderung von Spieleentwicklung zu ermöglichen.

Im Haushaltsentwurf 2020 des Bundes sind diese Mittel aktuell allerdings nicht mehr vorgesehen. Das schadet der Planungssicherheit und den Entwicklungschancen dieses wichtigen Ökosystems. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Aufbau eines verlässlichen Rahmens durch eine Förderung des Bundes fortzusetzen.

II. Beschlussfassung

Der Landtag beauftragt die Landesregierung, sich für die Fortführung und dauerhafte Etablierung einer Förderung von Computer- und Videospiele bei der Bundesregierung einzusetzen.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff
Thorsten Schick
Daniel Sieveke
Andrea Stulich
Florian Braun
Henning Rehbaum

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne
Thomas Nüchel
Marcel Hafke
Rainer Matheisen
Ralph Bombis

und Fraktion

Monika Düker
Arndt Klocke
Verena Schäffer
Matthi Bolte-Richter

und Fraktion